

AUSSENHANDEL MIT LATEINAMERIKA

Mit Lateinamerika werden knapp 1,5% des österreichischen Warenhandels abgewickelt. Damit entspricht die Bedeutung Lateinamerikas für die österreichische Außenwirtschaft in etwa derjenigen von Afrika. Das österreichische Handelsvolumen mit Lateinamerika stieg 2011 um 11% auf 3,3 Milliarden Euro.

Gemessen am außergewöhnlichen Spitzenjahr für Lateinamerika 2010 (Gesamtwarenhandel +33%, Warenexporte +36%) konnte 2011 nicht mithalten: die Zuwächse lagen mit 11% (Gesamthandel) und 9% (Exporte) unter dem gesamtösterreichischen Durchschnitt (Gesamthandel plus 13%, Exporte plus 12%).

Österreichs wichtigster Handelspartner und Absatzmarkt in Lateinamerika ist Brasilien, auf das in etwa die Hälfte des österreichischen Handels mit Lateinamerika entfällt (Platz 24 der Handelspartner/0,6% des österreichischen Warenhandels; Platz 22 der Exportmärkte/0,8% der österreichischen Warenexporte), gefolgt von Mexiko (Platz 45 der Handelspartner/0,3% des österreichischen Warenhandels; Platz 39 der Exportmärkte/0,3% der österreichischen Warenexporte) sowie Chile, Argentinien und Kolumbien mit einem Anteil an den österreichischen Warenströmen in Höhe von jeweils etwa 0,1%.

Grundsätzliche Daten zu den einzelnen Staaten werden von der AWO in den jeweiligen AWO-Wirtschaftsreporten veröffentlicht, wobei die Kernaussagen der einzelnen Reporte wie folgt zusammengefasst werden können:

AWO-WIRTSCHAFTSREPORT ARGENTINIEN (1-3/2012):

- Argentinische Wirtschaft wächst rund 7,2% im Jahr 2011
- 2011 noch starke Zuwächse im Außenhandel, insbesondere bei den Einfuhren
- Inflation mit derzeit rund 25% bis 30% weiterhin ein Problemkind
- Österreichischer Exportrekord trotz Importhemmnissen
- Für 2012 ist allerdings zumindest eine deutliche Verlangsamung absehbar und sogar ein Einbruch der argentinischen Wirtschaft nicht mehr ausgeschlossen

AWO-WIRTSCHAFTSREPORT BRASILIEN (1-12/2011):

- Wirtschaftswachstum 2011 unter Erwartungen: 2,7 %
- Wachstumsaussichten 2012 bei 3,5 Prozent
- Rekordzinsen sinken langsam aber sicher

- Außenhandel boomt durch hohe Rohstoffpreise und starken Real
- Österreich exportiert Waren um 1 Milliarde Euro
- Schon über 200 österreichische Tochterfirmen in Brasilien

AWO-WIRTSCHAFTSREPORT CHILE (1. Quartal 2012):

- Stabile und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen
- Starkes Wirtschaftswachstum 2011 und anhaltend positive Aussichten für 2012
- Chile ist Österreichs zweitwichtigster Handelspartner in Südamerika
- Attraktiver Standort für Niederlassungen
- Weiterhin gute Marktchancen für österreichische Unternehmen

KOLUMBIEN (1-3/2012):

- BIP-Wachstum (+4,5%) dank steigender Auslandsinvestitionen
- Wiederholte Flutschäden verursachen steigende Staatsausgaben
- Freihandelsabkommen mit USA und der EU in Kraft
- Kolumbien erreicht Investment-Grade: BBB-
- Konsum und Investitionen treiben das Wachstum
- wachsender Handelsbilanzüberschuss für Österreich

MEXIKO (1-3/2012):

- Wirtschaftswachstum bei 4 % (2011); Exporte gaben den Ausschlag
- Wirtschaftliche, politische und finanzielle Stabilität bei niedriger Inflation und wenig Schulden sind starke Argumente angesichts globaler Schulden- und Währungskrisen
- Mexiko bleibt attraktiver Investitionsstandort, Strukturreformen sind jedoch längst über-fällig.
- Handelsbeziehungen mit Österreich bei neuem Rekord. EUR 400 Mio. Export-Marke erstmals durchstoßen; Plus von 28 % im ersten Quartal 2012 bestätigt den Trend
- Nischen in vielen Branchen, insbesondere Automotive, Energie, Umwelt und nachhaltige Industrie sind Wachstumstreiber

DETAILFOCUS: BRASILIEN

Warenhandel Österreich-Brasilien

Zeitraum	in Mio. €				% Veränderung	
	Exporte	Importe	Bilanz	Volumen	Exporte	Importe
2007	502	435	67	937	57,4	15,4
2008	685	484	201	1.169	36,4	11,3
2009	629	405	224	1.034	-8,1	-16,3
2010	844	504	340	1.348	34,2	24,4
2011	968	598	370	1.565	14,7	18,6
I-V 2012	447	171	276	618	18,7	-30,6

Wichtigste Exportwaren 2011: Maschinen u. Geräte (38%), chem. Erzeugnisse (24%)

Wichtigste Importwaren 2011: Erze u. Metallabfall (43%), Nahrungsmittel (19%)

Dienstleistungshandel Österreich-Brasilien

Zeitraum	in Mio. €				% Veränderung	
	Exporte	Importe	Bilanz	Volumen	Einfuhr	Ausfuhr
2007	47	74	-27	121	38,2	-14,9
2008	63	81	-18	144	34,0	9,5
2009	66	63	3	129	4,8	-22,2
2010	79	83	-4	162	19,7	31,8
2011	148	92	56	240	105,6	10,8

Direktinvestitionen 2011

Österreichische DI in Brasilien: 799 Mio. EUR (Stand 2010: 743 Mio. EUR, Flüsse 2011 -56 Mio. EUR)

Brasilianische DI in Österreich: -268 Mio. EUR (Stand 2010: -817 Mio. EUR, Flüsse 2011 549 Mio. EUR)